

Hilfe für versklavte Mädchen in Nepal

Geburtstagsgäste spenden für „pro filia“

MÜNSTER. Anlässlich ihres runden Geburtstages überreichte Ruth Spiekermann der Vorsitzenden des Fördervereins Soroptimist International (SI) Club Münster-Mauritz, Florentine Kühs-Sandmann, einen Scheck über 1500 Euro, der direkt an Dr. Johanne Feldkamp, Vorsitzende des Vereins „pro filia“ weitergegeben wurde.

„Als mein Geburtstag näher rückte, habe ich mich dafür entschieden, mir Geld zu wünschen, mit dem ich ein soziales Projekt unterstützen kann“, erzählt Ruth Spiekermann.

„Pro filia“ (übersetzt „für Mädchen“) ist ein im Jahr 2008 in Münster gegründeter Verein, der hilft, versklavte nepalesische Mädchen nach ihrer Befreiung aus einem Bordell ein menschenwürdiges Leben zu führen und bewahrt jährlich mehr als 1500 Mädchen ganz vor einem Verkauf, heißt es in einer Pressemitteilung. Mit dem Betrag können nun 30 Mädchen einen Monat lang im „pro filia“-Schutzhaus betreut werden.

Jährlich werden in Nepal etwa 12 000 Mädchen in indische Bordelle verkauft. Die



Übergabe (v.l.): Dr. Johanne Feldkamp (pro filia), Ruth Spiekermann, Florentine Kühs-Sandmann und Stefanie Albrecht vom (SI-Club Münster-Mauritz)

Soroptimisten

meisten sterben, nur wenige können befreit werden, heißt es weiter.

Seit dem Jahr 2012 unterstützt auch der SI-Club Münster-Mauritz mit seinem

Förderverein dieses Projekt, für das Stefanie Albrecht, selber Mitglied bei SI-Club Münster-Mauritz, die Patenschaft übernommen und so den Kontakt vermittelt hat.